

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr 250.

Dienstag, den 7. September.

1847.

Wegen einer Reparatur ist das Stadtbad des Jacobshospitals bis auf weitere Bekanntmachung geschlossen.

Leipzig, den 6. September 1847.

Die Deputation zum Jacobshospital.

Die Feier des Verfassungsfestes in der Armenschule.

Das Constitutionsfest am 4. September dieses Jahres wurde auch in der Armenschule in angemessener Weise gefeiert, wozu von E. Edlen und Hochweisen Rathe unserer Stadt besondere Veranlassung gegeben wurde. Es hatte nämlich Derselbe beschlossen, sämmtlichen Zöglingen dieser Schule an genanntem Tage eine Freude zu bereiten, und es geschah dies in der Weise, daß jedes Kind mit zwei besonders zu diesem Zwecke gebackenen Mandelbretzeln beschenkt wurde. Nicht sowohl die Größe des Geschenkes, — und dasselbe war ein sehr ansehnliches, wenn man überlegt, daß weit über 1500 Kinder diese Schule besuchen, — als vielmehr die freudige Stimmung, in welche diese vielen Kinder durch dasselbe versetzt wurden, ist es, was demselben seinen hohen Werth sichert und das Interesse aller Derer erwecken muß, welche an unserer Armenschule aufrichtigen und thätigen Antheil nehmen. Sind überhaupt jene Kinder, welchen die Freude bereitet ward, mehr als man von mancher Seite her glauben möchte, für jegliches Gute empfänglich, so wird auch dieses Fest einer wohlthätigen Wirkung auf ihre dankerfüllten Gemüther nicht ermangeln, wenn, wie es gewiß geschieht, die hervorgerufene Stimmung benutzt wird, das Bewußtsein ihres engen Zusammenhanges mit den übrigen Ständen unserer Einwohnerschaft, mit ihrer gesammten Vaterstadt und

deren Organen, mit König und Vaterland, in ihnen zu wecken, die Keime des Vertrauens und Wohlwollens gegen Diejenigen, welche ihnen äußerlich fern stehen, in den jungen, noch zarten Herzen zu pflegen, und so in ihnen schon das Band anzuknüpfen, welches allein ein Gemeinwesen fest zusammenhält.

Fruchtpreise

auf auswärtigen Getreidemärkten.

Dresden, 30. August: Weizen 6 $\frac{1}{2}$ 20—23 $\frac{1}{2}$; Korn 5 $\frac{1}{2}$ 5—10 $\frac{1}{2}$; Gerste 4—4 $\frac{1}{6}$; Hafer 2 $\frac{1}{3}$ —2 $\frac{2}{3}$.
Radeburg, 1. Septbr.: Weizen 6 $\frac{1}{2}$ 10—22 $\frac{1}{2}$; Korn 4 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$; Gerste 3 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$; Hafer 2—2 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$.
Wurzen, 2. Septbr.: Weizen 6 $\frac{1}{2}$ 5—7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$; Korn 4 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ —15 $\frac{1}{2}$; Gerste 3—3 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$; Hafer 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$.
Döbeln, 2. Sept.: Weizen 5 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{5}{12}$, Korn 4 $\frac{5}{12}$ —4 $\frac{5}{6}$, Gerste 3 $\frac{1}{3}$ —3 $\frac{2}{3}$, Hafer 1 $\frac{2}{3}$ —2.
Samenz, 2. Sept.: Weizen 6 $\frac{1}{3}$, Korn 4 $\frac{1}{3}$ —5, Gerste 3 $\frac{2}{3}$ bis 4, Hafer 2—2 $\frac{1}{3}$.
Dschag, 2. Sept.: Weizen 6, Korn 4 $\frac{1}{3}$, Gerste 3 $\frac{1}{3}$, Hafer 2.
Reichenbach, 4. Sept.: Weizen 5 $\frac{5}{6}$ —6 $\frac{1}{3}$, Korn 4 $\frac{2}{3}$ —5, Gerste 3 $\frac{2}{3}$ —4, Hafer 2 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{2}{3}$.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschag 7 u. Ab.
Anschluß von Riesa nach Döbeln 8 Uhr Morgens, 7 Uhr Abends.
Dresden nach Görlitz 6, 10, 5 Uhr.
Görlitz nach Berlin 10 u. 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 $\frac{1}{2}$ u. Abends, nach Breslau 1 u. 38 M. Nachm., Nachtpersonenzug nach Wien 5 $\frac{1}{2}$ u. früh.
Magdeburg: 6, 10 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis Eöthen 6 Uhr Abends.
Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 u., Güterzug 6 $\frac{1}{2}$, 5 u. nach Reichenbach.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.

Theater. (86. Abonnementsvorstellung.)

König René's Tochter,

lyrisches Drama in 1 Act, aus dem Dänischen des Henrik Hertz von Fr. Brafemann.

Personen:

König René, Graf von der Provence, Herr Stürmer.
Jolanthe, seine Tochter, Fräul. Erd.

Graf Tristan von Daubemont	Herr Wagner.
Ritter Jauffred von Orange	= Richter.
Ritter Almerich	= Guttman.
Ebn Jahia, ein maurischer Arzt,	= Marr.
Bertrand	= Paulmann.
Martha, seine Frau,	Frau Gide.
Graf Tristans Gefolge.	

Die Handlung geht in der Provence in einem Thale der Baucuse vor und dauert von Nachmittag bis um Sonnenuntergang. Das Zeitalter: die Mitte des 15. Jahrhunderts.

Hierauf:

Wer ist mit?

Baudeville-Posse in 1 Akt, nach Désaugiers: le diner de Madelon, von W. Friedrich.

Personen:

Duval, Rentier,	Herr Ballmann.
Appel, aus Pirna, sein Freund,	Herr Berthold.
Guste, sein Dienstmädchen,	Frau Günther-Bachm.
Ein Corporal	Herr Hofrichter.
Soldaten.	

Scene: Berlin.

Mittwoch den 8. Septbr. zum ersten Mal: **Don Aranda**, oder: **Große Leidenschaften**, Lustspiel in 2 Acten, nach dem Französischen des Scribe von H. Börnstein. Hierauf zum dritten Mal: **Die Sennerhütte**, komische Oper in 1 Act, nach dem Französischen von Hartenfels. Musik von Adam.

Börse in Leipzig, am 6. September 1847.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Gen.			Angeb.	Gen.			Angeb.	Gen.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{k. S. 2 Mt.	—	141½	And. ausl. Ld'or à 5 fl nach gering.	—	117*)	—	Leipzig-St.-Obl. (v. 1000 u. 500 fl)	90½	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{k. S. 2 Mt.	—	102½	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6½†)	—	à 3 fl im 14 fl F. (kleinere . . .)	—	—	—
Berlin pr. 100 fl Pr. Crt.	{k. S. 2 Mt.	—	99½	Holländ. Duc. à 3 fl . . . do.	—	6½†)	—	K. S. erbl. Pfand- (v. 500 . . . fl)	91	—	—
Bremen pr. 100 fl Ld'on.	{k. S. 2 Mt.	—	111½	Kaiserl. do. do. . . do.	—	6½†)	—	briefe à 3½ fl (v. 100 u. 25 . . .)	—	—	—
à 5 fl	{k. S. 2 Mt.	—	99½	Breslauerdo. do. . . à 65 fl As = do.	—	6½†)	—	lausitzer do. . . 3 fl	—	—	—
Breslau pr. 100 fl Pr. Crt.	{k. S. 2 Mt.	—	99½	Passir do. do. . . à 65 fl As = do.	—	6	—	do. do. . . 3½ fl	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	{k. S. 2 Mt.	—	57½	Conv.-Species u. Gulden = do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	103½	—	—
in S. W.	{k. S. 2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . = do.	—	—	—	Obligationen à 3½ fl pr. 100 fl	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{k. S. 2 Mt.	152	—	Gold pr. Mark fein Cöln = do.	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	93	—	—
London pr. 1 fl Sterl.	{k. S. 3 Mt.	6.24½	—	Silber = do. do. . . = do.	—	—	—	à 3½ fl in Pr. Cour. . . pr. 100 fl	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	{k. S. 3 Mt.	—	80½	Staatspapiere, Actien etc.,	—	—	—	Hamburg Feuer-Cass.-Anl. à 24 fl	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	{k. S. 3 Mt.	—	103½	exclusive Zinsen.	—	—	—	(300 Mk. B. = 150 fl)	—	—	—
Augustd'or à 5 fl à 1/16 Mk. Br. u.	{k. S. 2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 fl)	91	—	—	K. K. Oestr. Met. à 6 fl pr. 150 fl C.	—	—	—
à 12 Kr. 8 Gr. . . auf 100	{k. S. 2 Mt.	—	—	à 3 fl im 14 fl F. (kleinere . . .)	101½	—	—	do. do. à 4 fl = do. do.	—	—	—
Preuss. Erd'or à 5 fl idem = do.	{k. S. 3 Mt.	—	—	do. do. do. . . à 4 fl à 500	92½	—	—	do. do. à 3 fl = do. do.	—	—	—
				Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	Lauf. Zins. à 100 fl im 14 fl Fuss.	—	—	—
				à 3 fl im 14 fl F. (kleinere . . .)	—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. L. Z. à 108 fl	—	—	—
				Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 fl	167	—	—
				Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—
				1855 à 4 fl, später 3 fl à 100 fl	88½	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	116½	—	—
				K. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine	87	—	—	à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—
				à 3 fl im 20 fl F. (kleinere . . .)	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Action à 100 fl	102½	—	—
								excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	—	—	—
								Chemnitz-Ri. saar Eisenb.-Act.	59½	—	—
								excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	—	—	—
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	57½	—	—
								excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	—	—	—
								Magdeh.-Leipz. Eisenbahn-Act.	—	223	—
								à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
vom 29. August bis mit 4. Septbr. 1847.

Für 10373 Personen 8975 fl 27 1/2 Ngr
Für Güter, ausschließl. Post- und Satzfracht und
Magdeburger Antheil 4793 fl 25 1/2 Ngr

Summa 13769 fl 23 Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sartort, Vorsitzender.
F. Bufe, Bevollmächtigter.

Leipzig, den 6. September.

Kisenbahnen.	Br.	Geld.	Kisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	110½	110½	Leipzig-Dresdner	—	116½
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer	57½	57
pr. ultimo	—	—	Magdeb.-Leipziger	—	223
Berlin-Anhalt La. A.	—	116½	pr. Messe	—	—
pr. Messe	—	—	Sächs.-Baiersche	88½	88½
d. La. B.	—	106½	Sächs.-Schlesische	102½	—
Berlin-Stettin	—	112½	Wien-Gloggnitz	—	—
Chemnitz-Riesaer	59½	59	Wien-Pesther	—	99½
Cöln-Minden	97	96½	Anh.-Dess. Landesb.	100½	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Antheile	—	105
Halle-Thüringer	—	—			

Paris, den 2. September.

5 fl französische Rente 117. 75.
3 fl " " 76. 50.

London, den 1. September: 3 fl Consols 87½ baar.
London, den 2. September: 3 fl Consols 87½ baar.

Donnerstag den 9. September dieses Jahres von Nachmittags 2 Uhr an sollen von dem unterzeichneten Rathes-Landgericht in dem Gasthose zum goldnen Löwen in Taucha verschiedene Gegenstände, darunter eine Partie Materialwaaren und Wein, gegen sofortige baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Ein specielles Verzeichniß der betreffenden Gegenstände hängt in dem vorgedachten Gasthose aus. Leipzig, den 16. August.

Das Rathes-Landgericht.
abs. dir.
Zhon, Stellvertreter.
Conrad, Act.

Kunst- und Gewerbeverein.

Versammlung heute Abend 7 Uhr im Saale
des Kranich, Brühl Nr. 81.

Auction.

Donnerstag den 9. d. M. Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an sollen mehrere Handlungsgüter, feine und ordinaire Meubels, Hausgeräthschaften u. dgl. im Lattermannschen Hause sub Nr. 74 am Brühl gegen sofortige Baarzahlung notariell versteigert werden und können solche Tags zuvor Nachmittags von 3 Uhr an daselbst angesehen werden.

Adv. **Albert Coccius**, Notar.

AUCTION

im Gemandhause Freitag den 10. Sept. und folgende Tage, früh von 9 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Pretiosen, Uhren, Gemälde und Kupferstiche, Bücher, Instrumente ic. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei **J. Linke** zu haben.

Fabers Sprech-Instrument,

das erste und einzige in der Welt, ist hier in Gehrmanns und Weils Kaffeegarten (früher Sanssouci) neben der Barfußmühle aufgestellt. Dasselbe spricht in mehreren Sprachen, flüstert, lacht und singt klar und deutlich, wie ein Mensch. Es ist täglich von 10-12, von 1-2 und 3-6 Uhr zu hören.

Eintrittspreis 5 Ngr., Kinder und Schüler die Hälfte.

Auch in dem bevorstehenden Winter beabsichtigt die Musikgesellschaft

Euterpe

einen Cyclus von 10 Concerten zu veranstalten, auf gewohnte Weise im großen Saal der Buchhändlerbörse. Das Programm wird den frühern Subscribenten zugestellt werden. Für andere Damen und Herren, welche sich betheiligen wollen, liegen Blätter zur Unterschrift bis Ende des Monats **September** bei Herrn **E. F. A. Schus**, Petersstraße Nr. 23, und in der Hofmeister'schen Musikalienhandlung.

Oft ausgesprochenen Wünschen zu genügen ist der Subscriptionspreis versuchsweise für diesmal wiederum auf den alten Satz von **zwei Thalern** gesenkt worden.

Das Directorium.

Zu den
öffentlichen Prüfungen
der Knaben- und Mädchenklassen

des
Französischen Instituts

werden die Angehörigen dieser Zöglinge, so wie alle Gönner und Freunde der Anstalt, hiermit ganz ergebenst eingeladen.

Es werden diese Prüfungen Donnerstags, Freitags und Sonnabends, den 9., 10. und 11. September, in folgender Weise Statt finden:

Donnerstags den 9. September von 4 bis 6 Uhr: I. und II. Elementarklasse, so wie Knabenklasse V^a. und V^b. durch Herrn Hapatzky.

Freitags den 10. September von 4 bis 6 Uhr: Knabenklasse IV., III^a. und III^b. II^a. und II^b. durch die Herren Gros Claude, Brandon und Ehrt.

Sonnabends den 11. September von 2 bis 6 Uhr: V. Mädchenklasse durch Fräulein Fornachon; IV. und III. Mädchenklasse durch Fräulein Grosjean; II. Mädchenklasse durch Fräulein Fornachon; I. Mädchenklasse durch Herrn Ehrt; und Knabenklasse I^a. und I^b. durch Herrn Brée.
Dr. C. J. Hauschild.

Sonntags-Gewerbschule.

Diejenigen, welche an dem Unterrichte der Sonntags-Gewerbschule der polytechnischen Gesellschaft (Schönschreiben, Orthographie, Stylistik, gewerbliche Buchführung, Rechnen, Geometrie, Mechanik, geometrisches, architectonisches, Maschinen-, Freihandzeichnen, Bossiren in Thon und Wachs) von Michaelis d. J. an theilzunehmen wünschen, haben sich im Laufe dieses Monats bei dem Unterzeichneten (Thalstraße Nr. 2) in den Mittagsstunden von 11 bis 1 Uhr zu melden. Leipzig, am 6. Sept. 1847.

L. Schöne, Schuldirektor.

Bei Otto Wigand, Verlagsbuchhändler in Leipzig, ist erschienen:

Kurze Briefe

an meinen langen Vetter, oder Anleitung zu der Kunst, in 24 Stunden ein vollendeter Gentleman zu werden.

Von C. M. Dettinger.
8. 1847. 15 Ngr.

Uvertiffement.

Hiermit erlaube ich mir, meinen werthen Kunden, einem hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich das seither von mir geführte Geschäft unter der Firma Rinderlähns Witwe unter heutigem Tage unter meiner eigenen Firma fortsetzen werde, und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin gütigst zu Theil werden lassen, was ich, durch prompte und reelle Bedienung gewiß zu würdigen wissen werde.

Leipzig, den 6. September 1847.

L. S. Stolze, Schneidermeister,
Kleine Fleischergasse Nr. 28.

Anzeige.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich auf hiesigem Plage als Wöbhermeister etablirt habe, und empfehle mich einem geehrten Publicum auf das Beste mit der Versicherung der reellsten und promptesten Bedienung.

August Voigt, Serbergasse Nr. 59.

Wohnungsveränderung.

Die Wohnung des Unterzeichneten befindet sich von jetzt an in der Königsstraße Nr. 15, 3. Etage.

C. Liebherr.

Das Bureau des Leipziger Stenographen-Vereins befindet sich von jetzt an Erdmannstraße Nr. 15, 1. Etage.

Julius Anders, d. J. Vorsteher.

Zur Vertreibung der Hühneraugen, Warzen und Frostballen wofür 10 Ngr. zu entrichten ist, empfiehlt sich ergebenst
Leipzig, Petersstraße
Nr. 22, 2. Etage. **Marianne Reilholz**,
Königl. conc. Hühneraugen-Operateurin.



Brillenbedürftigen empfiehlt feinste Herren- und Damenbrillen von 15—22 1/2 Ngr., eleganteste Lorgnetten 25 Ngr.—1 Thlr., einzelne Gläser 5 Ngr., das optische Institut von **Jul. Habenicht**, Reichstraße 11.

Einirtes Notepapier in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt

H. C. Arnold, Katharinenstraße Nr. 1.



A. W. Edel

empfehlen dem verehrten Publicum sein wohlaffortirtes Jagdgewehrlager, worunter eine schöne Auswahl Zündnadel-Doppelflinten. Gewölbe und Werkstatt befinden sich Hainstraße Nr. 5, großes Joachimsthal, mit bezeichnender Firma, woselbst auch alle Aufträge in Reparaturen aufs Schnellste und Prompteste befördert werden.

An Gardinen und Rouleaux empfiehlt im Ganzen und Einzelnen **Franzen, Borden, Quasten, Schnuren und Salter** zu billigen Preisen
Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

* Zug- und feste Hüte *

für den Herbst in Menge von 2 Thlr. an, **Haus- und Staatshauben** ausgezeichnet bei **Rosenlaub**.

Feine Filz-Belpelhüte für Herren, neuester Façon und eben so haltbar als Filzhüte, empfiehlt à 1 2/3 Thlr. das Stück die Hutfabrik von **Quirin Anton Fischer**, Katharinenstraße Nr. 1.

Glatte schwarze Camlotts, richtig 7/8 breit, à Elle 5 Ngr. 6 Pf., empfiehlt
August Seidler, Salzgäßchen Nr. 8.

Glacé-, dänische, waschleiderne und seidene Handschuhe in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldenen Engel**.

Von feinsten Stearin-Kerzen in unübertrefflicher Qualität erhalten frische Zusendungen und verkaufen, trotz der im Preise gestiegenen Rohstoffe, fortwährend zu den vorjährigen billigen Preisen
Gebrüder Tecklenburg.

Herrenkleider, dgl. Damenkleider in allen Stoffen werden gut gewaschen, von Flecken gereinigt und ausgebessert: große Fleischergasse Nr. 26, 2 Treppen nach hinten heraus.

Ein Haus in der Nähe von Leipzig mit Scheune und Obstgärten steht für den Preis von 1100 Thalern zu verkaufen. Wo? erfährt man im Goldhahngäßchen Nr. 3 im Hofe 2 Treppen.

Ein Haus in der innern Stadt, mittler Größe, passend für jeden Gewerbetreibenden, ist zu verkaufen. Das Nähere im Kupfergäßchen Nr. 5.

Zu verkaufen ist ein größeres Grundstück in der besten Lage, auf dem außer dem bestehenden noch 4 Häuser gebaut werden könnten, oder zum **Parcelliren**.

Zahlungsfähige Kauflustige mögen ihre Adressen unter A. B. C. poste restante Leipzig niederlegen.

Zu verkaufen ist sogleich in bester Lage am Markt ein Herrenmüliengeschäft mit allem Zubehör. Zu erfahren Nicolaistraße, goldener Ring, 4 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen.

Heute Dienstag den 7. Sept sind einige Meubles, als: 1 Sopha und 6 Polsterstühle, 6 Rohrstühle, 1 runder Tisch von Mahagoni, 1 großer Pfeilerspiegel und einige andere Wirthschaftsgegenstände zu verkaufen: Brühl Nr. 65, Schwabe's Hof, Treppe F, 2te Etage, von 9 Uhr des Morgens an.

Zu verkaufen sind gutgehaltene fast neue **Comptoir-Utensilien**. Näheres im Gewölbe **Hallesches Gäßchen Nr. 14**.

Zu verkaufen ist ein Divan, so wie noch gutgehaltene Bettwäsche: Markt Nr. 4/335.

Zu verkaufen ist ein Doppelschreibpult, ein Brieffschrank und ein Comptoirtisch: hohe Straße Nr. 12 parterre links.

Zu verkaufen ist in der Ritterstraße Nr. 44 im Hofe 1 Treppe 1 Bureau, 1 Sopha, 1 Pultcommode, 1 Kleiderschrank, 1 Brodschrank, 1 Spiegel.

Zu verkaufen sind Veränderung halber verschiedene Federbetten, Kopfbarmatrasen, einige Spiegel, Tischwäsche, mehrere Mahagony: Sopha's, Gardinen, Glaszeug und manches Andere mehr: Post- und Querstraßen-Ecke Nr. 27 D, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist ein zweithüriger Kleiderschrank: Grenz-gasse Nr. 77, am großen Küchenarten, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig zwei Gebett Familienbetten im Brühl Nr. 78 quer vor im Hofe 2 Treppen.

Eine zwar gebrauchte, aber noch ganz gute Brückenwaage auf 12 bis 15 Centner steht zu verkaufen beim Hausmann in Hansens Hause Katharinenstraße Nr. 16.

Ofen zu verkaufen.

Ein großer eiserner Ofen mit eisernem Aufsatz ist zu verkaufen. Hainstraße Nr. 1 beim Hausmann zu melden.

Blättertabake.

Cabannas-Decker,	Maysville-Decker,
Florida-	Maryland-
Java-	Ohio-
Domingo-	Missouri-
Seadleaf-	Pfälzer-
empfehl	W. Thümmler.

Amerikanische Blätter-Tabacke

im Ganzen und Einzelnen billigt bei
Wilhelm Flugbeil, Hallesches Gäßchen Nr. 14.

Feine leichte Unastercigarren, 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., empfiehlt
L. Bentler, Nicolaistraße, Amtmannshof.

Blättertabake, alte Pfälzer Umblätter und Aufarbeiter, neue Decker, so wie alle Sorten amerikanische Tabake empfiehlt
C. W. Sperling.



Echt holländischen Sahnkäse, große Hamburger Rindsjungen empfiehlt

Friedrich Schwennicke

am Markt Nr. 8 dem golden Brunnen gegenüber.

Italienischen Fleischkäse, gefüllten Schweinskopf, Sülze und ausgezeichnet guten Schinken empfiehlt
C. Dönemann, Reichstraße Nr. 55.

Extrafein **marinierte Häringe**, à Stück 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. und **Spickhäringe**, geräucherte, à 1 $\frac{1}{2}$ Ngr., empfiehlt
Dor. Weise.

Trüffelwurst,

ausgezeichnet fein, erhielt heute die erste und empfiehlt

Dor. Weise.

Gekauft wird ein Wachtelhund (kleine Race) am Markt im Hutgewölbe Nr. 5.

Zu kaufen gesucht wird ein bequemer und anständiger 4spitzer Kutschwagen. Derselbe kann schon gebraucht, muß aber solid gebaut und dabei leicht sein. Offerten wird die Expedition dieses Blattes unter dem Buchstaben M. annehmen; der Preis ist dabei mit zu bemerken.

Zu kaufen gesucht wird ein zweispitzer Wagen (Einspanner) zum Zuschlagen. Zu erfragen Brühl, Stadt Eöln, 1. Etage.

Eine **Ladentafel** und ein **Pult** wird zu kaufen gesucht: Brühl Nr. 15, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Kochofen mittler Größe, bei **Kreuz**, Leinwandhalle im Hofe 3 Treppen.

Gesuch. 4000 bis 10,000 Thlr. werden gegen Abtretung von völlig sichern Hypotheken gesucht.

Adv. **Winkler**, blauer Hecht, 2. Etage.

Ein Student der Theologie, der schon auf dem Gymnasium 3 Jahre lang Unterricht ertheilt, wünscht auch jetzt in den classischen Sprachen oder den Elementen Stunden zu geben. Geneigte Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zur Führung eines Geschäftes ein erfahrener Mann, der eine kleine Caution von ca. 200—300 \mathcal{F} leisten kann und ist Näheres bei Herrn **Carl Schubert**, Neumarkt Nr. 42, zu erfragen.

G e s u c h.

Ein geübter Copist wird gesucht. Näheres Nicolaistraße, blauer Hecht 2te Etage.

Gesucht wird bei dauernder Beschäftigung ein Kohlenträger in der Niederlage Brühl Nr. 74.

Gesucht wird sogleich ein mit guten Zeugnissen versehener Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gedient haben muß: Reichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein mit guten Zeugnissen versehener Billardbursche: kleine Fleischergasse Nr. 6 parterre.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Billardbursche: Brühl Nr. 75 parterre.

Gesucht wird von mir ein kräftiger Bursche von 14 bis 16 Jahren ins Jahrlohn. **G. L. Baudius** im Salzgäßchen.

Eine zuverlässige Kochfrau wird für die Messen zu engagiren gesucht und das Nähere hierüber Klosterstraße Nr. 1/185.

Gesucht wird zum 1. October ein mit guten Zeugnissen versehenes und in der Kochkunst erfahrenes Dienstmädchen. Anmeldungen sind zu machen bei **Egidius Schmidt**, Brühl, schwarzer Bock im Hofe.

Zum 1. October wird eine Jungemagd gesucht; doch nur solche, welche gute Atteste aufzuweisen haben, mögen sich melden Grimma'sche Straße Nr. 26, 4 Treppen.

Gesucht wird wegen Krankheit ein Mädchen zum sofortigen Antritt zum Kochen und sämmtlicher Hausarbeit: Inselstraße Nr. 13b, 1 Treppe.

Gesucht wird während der Messe eine erfahrene Kochfrau. Näheres Burgstraße Nr. 11, Gasthof zum weißen Adler.

Gesucht wird sogleich Verhältnisse halber ein starkes Mädchen zur Hausarbeit: Hospitalstraße Nr. 6.

Gesucht wird ein reinliches, ordentliches, sowie mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für die im Hauswesen vorkommenden Arbeiten. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 41, 3 Treppen.

Ein Dienstmädchen vom Lande wird zu miethen gesucht: Königsstraße Nr. 16, 2 Etage.

Gesuch.

Ein kräftiger verheiratheter Mann in 30er Jahren, aus hiesigem Amtsbezirk, mit guten Zeugnissen und einem gerichtlichen Vermögensschein von 300 Thln. versehen, welcher schon seit 10 Jahren in Handelsgeschäften gewesen, im Rechnen und Schreiben etwas geübt, sucht mit bescheidenen Ansprüchen einen Markthelferposten oder ähnliche Verwaltungs-Anstellung. Die Herren Principale werden gebeten, Ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter C. G. K. # 41 niederzulegen.

A. B. Für Handlungsdienere werden noch einige Stellen gesucht von dem Agentur-Bureau **C. E. Blatspiel**, Lurgens-Reins Garten.

Gesuch. Ein gewandter **Kellner** sucht Condition.

Julius Knöfel, Markt Nr. 5.

Ein **zuverlässiger Kellner** sucht ein baldiges **Unterkommen**. Näheres gefällt bei **F. Möbius** in Amtm. Hof.

Gesuch.

Ein Mädchen, welches bereits über 2 Jahre in einem Ausschmittgeschäft als Ladenmädchen conditionirt, sucht binnen heute und Ende September anderweitig eine derartige Stelle.

Auf etwaige Anfragen wird Herr **G. Wöbling**, Petersstraße Nr. 4, so freundlich sein, das Nähere mitzutheilen.

Ein Mädchen, im Nähen geübt, wünscht noch einige Tage in der Woche in Familien beschäftigt zu sein. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 12 parterre rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Quersstraße Nr. 29, 3 Treppen bei **Rüttner**.

Ein junges Mädchen aus Püchau, welches wohlverfahren im Platten, Nähen und Hausarbeiten ist, sucht von jetzt an einen Dienst. Zu erfragen: Quersstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Höfliche Bitte um Berücksichtigung.

Ein junges Mädchen von empfehlender Persönlichkeit, guten Sitten und feiner Bildung, die Tochter eines sehr geachteten Kaufmanns, verließ das väterliche Haus, wo sie im Geschäft sowie im Haushalt thätig wirkte, und wünscht als **Verkaufserin**, als **Wirthschafterin** zur Beihülfe der Hausfrau, oder als **Gesellschafterin** unter höchst bescheidenen Ansprüchen ein recht baldiges Engagement; auch würde sie sich der Beaufsichtigung und Leitung kleinerer Kinder sehr gern mit unterziehen. Sie bezieht sich auf Empfehlungen achtbarer Personen.

Julius Knöfel, Markt Nr. 5, 2te Etage

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht einen Dienst in die Küche und zur häuslichen Arbeit. Nähere Auskunft giebt Madame **Rahn**, Petersstraße Nr. 40, 2. Hof, 1 Treppe.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht ein Unterkommen als Kindermuhme oder zur häuslichen Arbeit, gleich oder 1. Oct. Zu erfragen Blumengasse Nr. 5.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb, im Kochen erfahren und sich jeder häuslichen Arbeit unterziehend, sucht zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 8 parterre.

Ein **perfecte Köchin** kann gut **empfohlen werden**, 1. October, auch eine zu aller **Hausarbeit** und eine, die gut **Nähen** versteht, suchen Dienste. Näheres bei **Möbius** in Amtmanns Hof.

Logis = Gesuch.

Für eine stille Familie wird **sogleich** eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern und Küche, im Frankfurter Viertel gesucht. Offerten bittet man Burgstraße Nr. 27 Vormittags abzugeben.

Gesucht wird von einem Herrn zu Michaelis ein Stübchen ohne Meubles. Adressen abzugeben Ritterstraße bei Herrn **Pohle** im Gewölbe.

Eine einzelne Dame sucht zu Michaelis d. J. ein Logis von zwei Stuben, Küche und Zubehör. Offerten bittet man unter der Adresse M. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein Familienlogis im Innern der Stadt zum Preise von 40 bis 50 Thlr. Offerten Brühl in der Restauration zum Wallfisch abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie ein Logis von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, zu Ostern oder Johannis 1848 zu beziehen, jedoch nicht über zwei Treppen und am Königs- oder Köpplage. Adressen nebst Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes unter G. F. Nr. 30 an.

Gesucht wird zum 15. Oct. ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör in der innern Grimma'schen Vorstadt. Adressen sind im Halle'schen Gäßchen bei Herrn Kaufmann **Barth** abzugeben.

Wohnvermiethung.

Eine Stube mit Alkoven, Reichstraße, Selliers Hof zwei Treppen, ist als Verkauflocal für bevorstehende und folgende Messen zu vermiethen. Das Nähere im Uhrengewölbe von **G. C. Portius**.

Eine **alleinstehende** Frau wünscht ihre sehr angenehme hohe Parterrewohnung in der Vorstadt, bestehend aus 2 Stuben, desgl. Kammern und Zubehör nebst Gärtchen, mit einer Dame oder Herrn zu theilen. Auskunft ertheilt gütigst Madame **Wertig**, Nicolaisstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Eine Stube nebst Alkoven mit freundlicher Aussicht ist sogleich oder später zu beziehen vor dem Dresdner Thore, Leipziger Gasse Nr. 109, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis: Glockenplatz Nr. 6, 1 Treppe zu erfragen.

Offen sind 2 Schlafstellen: Windmühlenstraße Nr. 15 bei **Roack** im Hofe links 1 Treppe, 3. Thüre.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Alkoven: Frankfurter Straße Nr. 19, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube: Tauchaer Straße Nr. 4, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für 30 Thlr. an solide stille Leute: Frankfurter Straße Nr. 40, 3 Treppen.

Zu vermieten sind zum 1. October zwei sehr freundliche Stuben, Aussicht auf die Promenade, Ecke des Halle'schen Gäßchens und Theatergasse Nr. 7, 1. Etage.

Kreuzstraße Nr. 1, zweite Etage sind zwei gut meublirte Stuben mit Schlafgemach zu vermieten bei **Louise** verw. **Wagner**.

Zu vermieten

Ist ein freundliches Logis nach der Promenade: Neukirchhof 258.

Zu vermieten sind Niederlagen: Waageplatz Nr. 2/1103.

Zu vermieten ist sogleich eine schöne freundliche ausmeublierte Stube mit Schlafbehältniß an zwei solide Herren oder Beamte. Frankfurter Straße Nr. 53, 1 Treppe vorn heraus und parterre zu erfragen.

Zu vermieten

Ist zu nächste Michaelis ein sehr freundliches, gut gehaltenes mittleres Familienlogis zu 56 Thlr. Das Nähere Reudniger Straße Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein gut meubliertes Zimmer, welches sofort bezogen werden kann: Dresdner Straße Nr. 39, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine ausmeublierte Stube nebst Alkoven vorn heraus 1 Treppe. Näheres Hall. Gäßchen Nr. 4 parterre.

Zu vermieten ist zum 1. October eine ausmeublierte Stube mit Betten im Hofe 1 Treppe für einen oder zwei ledige Herren. Näheres Zeiger Straße Nr. 8/815.

Zu vermieten ist in schönster Lage der Promenade ein schönes Zimmer. Obstmarkt Nr. 3, 4te Etage das Nähere.

Zu vermieten sind noch für nächste Michaelis zwei kleine Logis zu 38 und 46 Thlr. Näheres im Halle'schen Gäßchen Nr. 13, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Michaelis a. c. eine erste Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör nebst Garten: Reichels Garten, Elsterstraße, der neuen Loge gegenüber. Näheres Bühnen Nr. 36 und 37.

Zu vermieten ist eine im besten Zustande befindliche 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, am Königsplatz gelegen. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 32, 1. Etage.

Zu vermieten sind sofort zwei gut meublierte Zimmer in der Nähe des Königsplatzes, große Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Etage vorn heraus; Eingang Hof rechter Hand. Auch ist daselbst ein Stübchen nebst Schlafkammer für ein einzelnes Frauenzimmer zu vermieten.

Zu vermieten ist ein freundliches, gut meubliertes Zimmer, auf Verlangen auch Schlafzimmer, an der Sonnenwitzer Chaussee Nr. 38B parterre und sogleich zu beziehen.

Zu vermieten sind drei Schlafstellen für ledige Herren Nr. 3 am Königsplatz, 3 Treppen Nr. 26.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren eine Stube: Querststraße Nr. 28, 3 Treppen.

Zwei Zimmer mit oder ohne Meubles sind sofort zu vermieten: Lehmanns Garten Nr. 1, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist Stube und Schlafkammer, fein meubliert, an einen Herrn von der Handlung oder sonstigen Beamten: blaue Mühle Nr. 13, parterre.

Zu vermieten sind heizbare Parterre-locale: Waageplatz Nr. 2/1103.

Humoristen.

Donnerstag den 9. September Abendunterhaltung. Abonnements- und Gastbillets sind abzuholen Frankfurter Straße Nr. 45
D. B.

Odeon.

Heute Dienstag den 7. September Gesellschaftstag.

Odeon.

Morgen Mittwoch Gesellschaftstag.
Herrmann Friedel.

Heute Silvana im Leipziger Salon.

Heute Stunde W. S. Reichsenring.

Mittwoch den 8. September
zum Besten der „Marienstiftung“

Extra-Concert

mit brillanter Schlussdecoration und
Feuerwerk

auf der reizend gelegenen Sattersburg bei Grimma.
Anfang Nachmittags 4 Uhr. Entree 5 Neugroschen.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.
Anfang 4 Uhr. C. Föld.

Heute Dienstag den 7. September
großes Concert in

Gehrmanns und Weils

Restauration und Kaffeegarten.

Bei ungünstiger Witterung findet es im großen Salon statt.

Bekanntmachung.

Zu dem heute bei uns stattfindenden Concert laden wir ein geehrtes Publicum zu warmen und kalten Speisen ergebenst ein.

Gehrmanns & Weils Restauration u. Kaffeegarten.
NB. Bei ungünstiger Witterung im großen Saale.

Isel Buen Retiro.

Heute Dienstag starkbesetztes Concert. Es ladet ergebenst ein
Das Musikchor von Julius Kopisch.



Heute Dienstag starkbesetztes Concert.
Zu warmen und kalten Speisen, so wie
Getränken ladet ein

C. W. Grohmann.

Buen Retiro.

Morgen Mittwoch großes

Concert in Stötteritz

vom Chore des Herrn Hauschild,
wobei diverse warme Speisen, Obst- und mehre
Kaffee Kuchen.

Anfang 3 Uhr.

Schulze.

NB. Bei kühlem Wetter im Saale.

In Stötteritz alle Tage
frisches Gebäck, so wie

alle Abende warme Speisen.
Schulze.

Heute früh ladet zu Speckkuchen nebst feiner Gose und
Lagerbier ergebenst ein J. A. Lindner, Kupfergäßchen 2.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
Carl August Seidel, Markt Nr. 14.

Heute Speckkuchen bei
C. S. Dieze, große Fleischergasse.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
J. F. Rehbahn, Brühl, goldne Gule.

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Friederike verm. Lehmann im Heilbrunnen.

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
C. Paul, Deitzschauer Bierniederlage, Bahnhofstraße.

Einladung. Morgen früh halb 9 Uhr zu Wellfleisch und
Abends zur Suppe und frischer Wurst ladet ergebenst ein
Carl Spargen im Preußergäßchen.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage mein Restaurationslocal zur Europäischen Börsenhalle (Katharinenstraße, Klassigs Kaffeehaus), wieder eröffne, daselbst — wie im verflossenen Winterhalbjahre — wiederum Mittags präcis halb 1 Uhr table d'hôte, zu jeder andern Tageszeit aber à la carte gespeist werden kann.

Bestellungen auf Diners apart, für welche besondere Zimmer vorhanden sind, nehme ich zu jeder Zeit an.

Unter der Versicherung, daß ich den Anforderungen meiner geehrten Gäste zu entsprechen bemüht sein werde, bitte ich ergebenst um zahlreichen Besuch.

Leipzig, den 7. September 1847.

Bernhardt Nagel.

Mey's Kaffeegarten. Heute Abend warme Plinzen und Ente mit Krautflößen, Beefsteaks und Cotelettes. Bei kaltem Wetter im Saale.

Heute frisch vom Fass echtes Edinburger Ale

von ganz vorzüglicher Qualität in der

Rheinländischen Weinstube von P. A. Kaltschmidt.

Morgen den 8. Septbr. ladet zu Karpfen und Hasenbraten und andern Speisen, um zahlreichen Besuch bittend, freundlichst ein
Liebner im Täubchen.

Verloren wurde am 4. Sept. im Saale des Schützenhauses ein silbernes Armband. Der Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung Universitätsstraße Nr 1, 1 Tr. hoch abzugeben.

Verloren wurde am 1. Sept. eine Börse mit Geld, entweder an der Billet-Ausgabe der Leipzig Dresdner Eisenbahn, oder an deren Passagier-Gepäck-Expedition. In derselben befand sich noch eine, auf den Namen des Eigenthümers gestellte Speise-rechnung über zwei von Dresden nach Teplitz und zurück beförderte Risten Effecten. Dem rechtlichen Finder wird der vierte Theil des Inhaltes der Börse bei deren Zurückgabe als Belohnung zugesichert von Herren Fenthol u. Sandtmann in Leipzig.

Verloren wurden seit einigen Tagen 45 Gulden österreich. Banknoten und circa 25 fl. poln. Papiere. Man bittet diese Papiere gegen 5 Thlr. Belohnung abzugeben bei Witwe Rohr in der Ritterstraße.

Verloren.

Eine große goldene Brosche ist am Sonntag Abend auf dem Wege von Rietzsch mit der Eisenbahn bis ins Café français verloren gegangen. Der eheliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung Café français, 3 Tr., abzugeben.
Leipzig, den 6. September 1847.

Verloren wurde den 4. September ein Reibuch von der Holzgasse Nr. 2 bis Nr. 11 für Herrn Tischlermeister Schaf. Abzugeben gegen gute Belohnung bei **J. C. Kaul**, Holzhdtr.

Verloren wurde am 5. d. W. in den Abendstunden vom Schützenhause bis nach Neuschönefeld ein goldenes, mit Granaten besetztes Armband. Es hatte die Form einer Lyra, welche mit Gliedern an einander gesetzt waren. Der eheliche Finder wird gebeten, es gegen 1 Thaler Belohnung beim Glasermeister **Schmidt** in Neuschönefeld abzugeben.

Herr Goldarbeiter **Müller** wird höflichst gebeten, seinen am 4. Sept. im Schützenhause gehaltenen Toast dem Drucke zu übergeben.
Seine Freunde.

Antwort auf die Anfrage wegen der Spillner'schen Kasse.

Die Kasse hat nicht aufgehört; jedes kranke Mitglied erhält sein Geld, alle Todtenopfer sind richtig bezahlt, welches die Erben bezeugen. Es giebt viele Mitglieder, die Monate lang nicht bezahlen können oder nicht wollen, und dem Einsammler viele Wege umsonst machen; Rechnung wäre längst abgelegt, wenn nicht einige mir feindlich gesinnte Mitglieder Störung verursacht hätten, welche erst vor Gericht entschieden wird.

Spillner, Kassenvorsteher,
Windmühlenstraße Nr. 30, im eignen Hause.

? Wie kommt es denn, daß in der Erdmannstraße, Reichels Garten, noch keine Lampenbeleuchtung eingerichtet ist, obgleich sich solche jetzt selbst in den entferntesten Stadttheilen vorfindet?

Am heutigen Geburtstagsfeste unseres Freundes!

Laß Deine Feinde lächeln, toben —
Oft trifft das Loos des Feindes Mißgeschick,
Unser Vater wird Deine Redlichkeit und Liebe lohnen —
Ist dadurch nur Dir Dein Erdenglück beschützt.
Siehe dies ist der Wunsch der Dir geweiht.

Bo..ze.

R. S. B. L.

Motto: Ewig wie heute !.

Liebe, laß uns fest verbunden
Arm in Arm durch's Leben gehn,
Jede unsrer frohen Stunden
Durch die Freundschaft noch erhöh'n,
Jede unsrer trüben Stunden
Bald durch sie erheitert sehn,
Und in diesem Herzverein
Wahrhaft, treu und glücklich sein.

...i.l..

* * * Wenn auch die große Masse eines Theaterpublicums Theater-scandale mit Recht ignorirt, da es nichts Unwürdigeres giebt als diesen subjectiven Kampf der Parteien, so stellen sich doch zuweilen Fälle heraus, wo der Schauspieler an die Ehrenhaftigkeit des Publicums appelliren darf, weil er dasselbe nur als Richter über seine Leistungen anerkennt, und, dem Institute angehörig, der öffentlichen Meinung allein sich unterwerfen kann. Ich befinde mich in dieser Lage, und sehe aus Rücksicht für mich selbst die Verpflichtung erwachsen, auf das absichtlich berechnete Manöver einer gewissen Kritik zu verweisen, die so tactlos ist, mich in der letzten Zeit auf eine persönliche, passiv-artige Weise zu beurtheilen. Ich behaupte zu erkennen, daß jene Kritik, eine P. ivatspeculation vor Augen habend, Personen aus dem Wege räumen will, die ihr unbequem und lästig sind; ich behaupte ferner, nicht das Interesse für unser Kunstinstitut, sondern das specielle Befolgen eines Ziels hat die zu auffallend persönliche Kritik in der Leipz. Zeitung vom 3. Sept. in Nr. 220 hervorgerufen, deren Verfasser direct oder indirect zu den ersten Celebritäten der Literatur gezählt werden muß, und der sich dessen unerachtet so viel vergab, zu journalistischen künstlich gedrehten Zweifeln seine Zuflucht zu nehmen. Ich respectire gewiß ein Publicum, das sich, wie hier in Leipzig, durch die gediegenste Bildung auszeichnet, und seinen Kern in einer studirenden Jugend hat, die mit frischer, lebendiger Geistesauffassung eine classische Richtung genommen, die nur bildend sein kann; aber ich kann nicht eine Kritik respectiren, deren Tendenz böswillig ist, und mir meine Carriere stören will. Seit einem Jahre beim Theater, hat das Publicum meinen ersten Versuch

als Gräfin Dersina mit jener nachsichtsvollen Aufmunterung aufgenommen, welche das Wohlwollen stets gern zollt, wo es Talent erkennt. In Folge dessen bin ich von der Direction als Anfängerin angestellt, mit der Verpflichtung, ältere und jüngere Rollen zu spielen, wie es die Direction für gut befindet. Also nicht eitle Ueberschätzung oder geistige Anmaßung haben mich das Fach der Anstandsdamen bekleiden lassen wollen, wie der Verfasser jener persönlichen Kritik entschieden ausspricht, sondern man hat mir meinen Platz angewiesen; — habe ich nun seit dieser Zeit nicht die Fortschritte gemacht, welche die Direction erwartet, so wird sie handeln wie sie es dem Publicum und sich schuldig ist. Ich kann von Niemand verlangen, mich für ein Talent zu halten; das ist Sache der Meinung, der Ansicht, der Erfahrung. Gelingt es mir nicht, einen Ruhm der Unsterblichkeit zu erringen, so muß ich mich mit jenen Dramatikern trösten, welche vornehm glauben, Shakespeare, Göthe, Schiller als antiquirt modernisiren zu müssen. Ich halte mich für nichts anderes als was ich bin, wofür mich das Publicum hält: für eine Anfängerin, die durch ihr ernstes Streben etwas erreichen kann, oder — vielleicht auch nicht. — Jeder sucht sich seine Stellung zu begründen, seinen Fähigkeiten gemäß. Der Unparteilichkeit des Publicums werde ich es nur Dank wissen, daß es mir selten ein Zeichen der Ermunterung zukommen läßt, was wohl zuweilen als Nachsicht für Anfänger zu geschehen pflegt; verwöhnt durch keines zuvorkommenden Freundes Applaus hab' ich mir ihn sparsam erworben und dieserhalb eine gewisse Pietät im Erwerben desselben gefunden, was allerdings dadurch profanirt wurde, daß die hier herrschende Kritik wohl die Mängel meiner Leistungen gegeißelt, das Gelungene derselben aber, welches vom Publicum als solches einstimmig bezeichnet wurde, absichtlich verschwiegen, und dadurch gewissermaßen das Urtheil des Publicums zu compromittiren suchte. Ich beziehe mich auf die erste Vorstellung des Götze von Berlichingen, wo meine Leistung in dem ersten Theil der Rolle schwach gewesen sein mag, der letzte Act hingegen mir den einstimmigen Beifall erwarb. Ich will nun weiter nichts, als jene Kritik, die meine Persönlichkeit so schonungslos in der öffentlichen Meinung herabzuziehen sucht, in ihrer eigenen Persönlichkeit und ihrer Absicht gleichfalls der öffentlichen Mei-

nung vorführen; denn warum sollte ich mir ein Recht unbenutzt entgehen lassen, das mich geißelte, das Recht des freien Wortes? Ich bin als Schauspielerin, das gesteh' ich ein, von zu wenig glänzenden Fähigkeiten, um binnen 15 Monaten mir einen Ruf erwerben zu können, wie jene literarische Celebrität, welche als moderner Gottsched von dem Katheder der Weisheit so markig gegen mich eifert, in so und so vielen Jahren des Studiums der neuen und alten Geschichte, der Politik, des Farbenspiels des jungen Deutschlands, der Kunst und Bühnendramaturgie, die technisch combiniren lehrte. Nie werde ich einen Platz behaupten wollen, den mir das Publicum nicht einräumt; nie werde ich einem Institut zur Last fallen, welches einen so achtungswerthen Ruf genießt, und die Entscheidung der Direction, welche auch die des Publicums ist, zu ehren wissen, auch mich keineswegs gekränkt und beleidigt fühlen, wenn man mich eben so wenig als Schauspielerin mag, wie manchen schätzenswerthen Dichter als Dramaturgen! —

Elisabeth Sangalli.

Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau, Louise geb. Brauer, von einem gesunden Knaben zeigt theilnehmenden Verwandten und Bekannten hiermit ergebenst an
Leipzig, den 5. September 1847. Andr. Müller.

Nachruf,

Herrn Eduard Barth, gewesenen Mundloch im Hotel de Russie gewidmet.

Du gingst so früh zur Ruh! — Und die Erde ist noch so schön. — Aber glücklicher bist Du im Jenseits, das wohl schöner ist als diese Erde. Lebe wohl —; denn nur Deine irdische Hülle ist todt! — Dir folgt darum nicht unser Bedauern; denn nur wir haben verloren; aber Dir folgt unsere Liebe, unsere Achtung und jedes treue Gefühl des Herzens! Auf Wiedersehen! —

Die Freunde und Collegen des Verbliebenen.

A—A. Morgen Hauptclubversammlung mit den Damen. 7 Uhr Abends.

Heute Redeübungsverein im Schützenhause.

Morgen d. 8. September um 7 Uhr 8. Sitzung d. G. d. Naturfreunde in d. 1. B.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 10 $\frac{1}{2}$ ° R.

Einpässirte Fremde.

Se. Erlaucht der Graf Bernhard zu Stollberg, von Altenburg, im Hotel de Baviere.
Blumberg, und
Bird, Rent. v. London, Hotel de Saxe.
Behr, Fräul., v. Götzen, Münchener Hof.
Brückner, Gakw. v. Weimar, goldner Hahn.
v. Burg, Major v. Berlin, St. Hamburg.
Böckhan, Beamter v. Lemberg, Hotel de Russie.
v. Bachur, Frau, v. Slogau, und
v. Bellignski, Obef. v. Warschau, S. de Bav.
Bennecke, Obef. v. Hohenheim, und
Böndl, Banq. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Cohn, Kfm. v. Berlin, St. London.
Garner, Kfm. v. Barmen, Kranich.
Cohn, Commerz.-Rath v. Dessau, St. Hamb.
Ehster, Geometer v. Cassel, St. Mailand.
Gieskowski, Fabr. v. Danzig, S. garni 557.
Donath, Kfm. v. Burg, Palmbaum.
v. Dombrowsky, Obef. v. Warschau, S. de Bav.
v. Friesen, Kammerherr, v. Röttha, und
v. Frizius, Generalleutn. v. Berlin, S. de Bav.
Fatenhusen, Superintendent, von Rageburg, Stadt Hamburg.
Fid, Kfm. v. Höchst, Hotel garni 557.
Gerbers, Frau, v. Hannover, St. Wien.
Gebhardt, Lehrer v. Berlin, Palmbaum.
Grandiden, Arzt v. Cassel, St. Gotha.
Gansauge, Obef. v. Hohenheim, S. de Bav.

Hänle, D., v. Würzburg, Hotel de Russie.
Heine, Banq. v. München, und
v. Himmelskirch, Reg.-Rath v. Reval, S. de Bav.
Hef, D., v. Stockholm, gr. Blumenberg.
Jäger, Part. v. Cassel, Hotel de Baviere.
Käster, Buchbdr. v. Bielefeld, St. Gotha.
Keerl, Frau, v. Halle,
Kirchner, Kfm. v. Wien, und
Körber, Kfm. v. Etenkoben, Hotel de Bav.
Kauptert, Geometer, und
Koring, Pastor v. Bardowick, und
v. Knobelsdorf, Rittmstr. v. Hermisdorf, Stadt
Wien.
Lindermann, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Bresl.
Lehfeld, Commerz.-Rath v. Slogau,
Liebermann, Kfm. v. Hamburg, und
Leipold, Kfm. v. Freiburg, Hotel de Baviere.
Nordstieck, Kfm. v. Birsien, gr. Blumenberg.
Raumann, Fabr. v. Dresden, Palmbaum.
v. Dreili-Pekalozsi, Rent. v. Zürich, S. de Bav.
v. Potworozewski, Graf, v. Warschau, und
Prior, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.
Pommer, Kfm. v. Ragedburg, Kranich,
Röller, Capitän v. Havre de Grace, und
Richter, Rent. v. Christiania, Hotel de Saxe.
Röser, Kfm. v. Heilbronn, Palmbaum.
Ritter, D. v. Wien, großer Blumenberg.
Richter, Kfm. v. Altenburg, Hotel de Russie.
Struck, Baumstr. v. Christiania, und
v. Schend, Abgef., v. Berlin, Hotel de Bav.
Schneidler, Kfm. v. Chemnitz, und
Siegel, Kfm. v. Pforzheim, St. Hamburg.
Schlögl, Kfm. v. Prag, und
Schulze, Cand. v. Berlin, Stadt Breslau.
Sauder, Kfm. v. Kollin, Palmbaum.
Sauer, Fräul., v. Dresden, Stadt Dresden.
Schulze, Mühlbes. v. Langensalza, g. Sieb.
Schwabe, Kfm. v. Hornburg, schwarzes Kop.
Schell, Fabr. v. Cassel, Stadt Mailand.
Schmieger, Fabr. v. Neudeck, grüner Baum.
Schartmann Criminalrath v. Berlin, gr. Blbg.
Thebus, Sänger v. Bamberg, St. Breslau.
Leil, Frau, v. Gamburg, Stadt Mailand.
Lauscher, Buchbinder v. Tharandt, St. Wien.
Weisenborn, Kfm. v. Schneeberg, und
Weißte, Obef. v. Meerane, Hotel de Russie.
v. Weisenborn, Geh. Justizrath, v. Erfurt, u.
v. Watson, Subernalrath, v. Warschau, Hotel
de Baviere.
Westermann, Kfm. v. Bielefeld, und
v. Wastowsky, Part. v. Warschau, S. de Bav.
v. Zech, Graf, Kammerh., v. Bündorf, S. de Bav.

Druck und Verlag von C. Volz.

Hierzu eine literarische Extrabeilage von Jul. Große in Leipzig.